

**Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein.**  
2.Mose 14,14

**Gott sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!**  
1.Korinther 15,57

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Herzlich willkommen an diesem Ostermontag zur Losungsandacht.

Auferstehung – „total unwahrscheinlich“ werden viele sagen. Aber die Bibel ist ein Buch der Unwahrscheinlichkeiten. Das Leben schreibt immer wieder Unwahrscheinlichkeiten – nicht nur beim Fall der Mauer.

Unsere Losung stammt auch aus einer

Unwahrscheinlichkeitsgeschichte: Dem Auszug aus Ägypten.

Vielleicht erinnern Sie sich: Mose bekommt nach all den Plagen am Ende das „Go“ des Pharaos. Und dann brechen sie auf. Er und sein Volk. Nur: Der Pharao überlegt es sich schnell anders. Er schickt seine Truppen hinterher. Und dann stehen die Israeliten am Schilfmeer. Vor sich das Wasser. Hinter sich herannahende Heer. Panik bricht aus. Und da hinein sagt Mose diesen Satz: „Der Herr wird für Euch streiten und ihr werdet stille sein.“

Ob die Israeliten akustisch still waren, wage ich zu bezweifeln. Es geht wohl eher darum, dass sie zur Wendung des Geschehens nicht viel beitragen können. Außer vertrauen. Und loszuziehen. In das Meer. Und durch das Meer, das sich vor ihnen teilt. Die Armee, die ihnen nacheilt aber versinkt in den Fluten. -

„Unwahrscheinlich“ mögen Sie sagen. Und natürlich haben Sie Recht. Ich denke an einen alten Witz. Da sitzt einer auf einer Parkbank in New York und liest seine Bibel. Ein Spaziergänger kommt vorbei und hört den Lesenden immer wieder laut sagen: „Halleluja. Halleluja“. Der Spaziergänger geht zu ihm und fragt: „Warum jubeln Sie so?“ Er antwortet: „Ich lese gerade den Auszug aus Ägypten. Dass Gott das Meer geteilt hat und die Israeliten durchgezogen sind“.

Der Spaziergänger kontert: „Aber guter Mann – das ist doch wissenschaftlich bewiesen – dass das Meer an der Stelle nur kniehoch ist. Das war kein Wunder“.

„Ach so“, sagte der Mann auf der Parkbank. Und wendet sich wieder seiner Lektüre zu. Der Spaziergänger dreht eine Runde im Park. Als er an der Bank erneut vorbeikommt, hörte er seinen neuen Bekannten wieder „Halleluja, Halleluja“ rufen. Er spricht ihn an: „Was denn noch? Ich habe doch erklärt, dass der Durchzug durch das Schilfmeer kein Wunder war“.

Der Bibelleser antwortet: „Das habe ich verstanden. Ich danke Gott für das Wunder, dass die Verfolger in knietiefem Wasser ertrunken sind“. -

Ich habe Probleme mit den alten Geschichten, wo Menschen sterben. Aber ich habe keine Probleme damit, Unwahrscheinlichkeiten zu akzeptieren. Wenn man die alle aus der Bibel streichen würde, würde nicht mehr sehr viel übrigbleiben.

Wie gut, dass mein Verstand nicht Maß aller Dinge ist. Wie sagte es Blaise Pascal: „Die letzte Einsicht der Vernunft ist, dass es eine Unzahl von Dingen gibt, die ihr Maß übersteigt“.

Ich vertraue darauf, dass Gott existiert. Dass es nicht nur eine sichtbare – sondern auch eine für uns unsichtbare Welt gibt. Und dass unser Leben mehr ist als ein Körper. Und Nahtoderfahrungen vieler Menschen mehr als chemische Reaktion.

Ich glaube an einen Gott, zu dem Beziehung möglich ist. Der für uns streitet. Wo Dinge wahr werden, die unwahrscheinlich sind. Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Fühlen Sie sich umarmt, Ihr Klaus Hoffmann